

KT-Drucksache Nr. X-0347

für den Ausschuss für technische Fragen und Umweltschutz
-nichtöffentlich-

für den Kreistag
-öffentlich-

Öffentlicher Personennahverkehr
- Regiobuslinie 365 neu (7646 alt) Bad Urach - Römerstein - Laichingen - Blaubeuren,
neue Ergänzungslinie Böhringen - Zainingen - Feldstetten - Laichingen und Buslinie
335 Münsingen - Laichingen

Beschlussvorschlag:

1. Der Landkreis Reutlingen ist bereit, sich - vorbehaltlich der Förderzusage des Landes - an der Finanzierung der Regiobuslinie 365 neu Bad Urach - Römerstein - Laichingen - Blaubeuren und an der Ergänzungslinie Böhringen - Zainingen - Feldstetten - Laichingen nach den in dieser Drucksache ausgeführten Grundsätzen zu beteiligen.
2. Der Landkreis Reutlingen ist bereit, sich an der Finanzierung der Linie 335 Münsingen - Laichingen - Merklingen nach den in dieser Drucksache ausgeführten Grundsätzen zu beteiligen.

Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtaufwand/Gesamtinvestition:	Anteil Landkreis im Jahr 2022 : ca. 22.000,00 EUR
Abhängig von den Ergebnissen der Direktvergabe und der Ausschreibung	(Abhängig von den Ergebnissen der Direktvergabe und der Ausschreibung)
Teilhaushalt: 10 Produktgruppe: 54.70 Verkehrsbetriebe/ÖPNV	Im Haushaltsplanentwurf 2022 veranschlagte Haushaltsmittel: 22.000,00 EUR
Jährlicher Folgeaufwand in den Haushaltsjahren 2023 bis 2025: (Abhängig von den Ergebnissen der Direktvergabe und der Ausschreibung)	ca. 700.000,00 EUR

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Zur Anbindung des neuen Regionalbahnhofes "Merklingen - Schwäbische Alb" ab dem Fahrplanwechsel am 11.12.2022 wurde unter Federführung des Alb-Donau-Kreises gemeinsam mit den Landkreisen Reutlingen und Göppingen eine Neukonzeption der Buslinien im Bereich Ulm - Geislingen - Laichingen - Bad Urach - Münsingen erstellt.

Im Rahmen dieser Neukonzeption soll die bisher von der Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB) eigenwirtschaftlich betriebene Linie 7646 Bad Urach - Römerstein - Laichingen zur landesgeförderten Regiobuslinie 365 Bad Urach - Römerstein - Laichingen - Blaubeuren mit einem täglichen Stundentakt von 5:00 Uhr bis 24:00 Uhr ausgebaut werden. Aufgrund der veränderten Linienführung muss die Regiobuslinie im Bereich Böhringen - Zainingen - Feldstetten - Laichingen durch eine Zubringerlinie ergänzt werden, um den Anschluss aller Ortsteile an die Regiobuslinie und die Beförderung der Schüler zu den Schulen in Bad Urach, Böhringen und Laichingen sicherzustellen.

Zur Verbesserung der Anbindung von Münsingen in Richtung Laichingen und Merklingen soll die bislang ebenfalls eigenwirtschaftlich betriebene Buslinie 335 Münsingen - Laichingen - Merklingen zwischen Münsingen und Laichingen/Merklingen von Montag bis Freitag nahezu auf einen Stundentakt ausgeweitet werden.

Durch die Anbindung an den neuen Bahnhof in Merklingen ergeben sich für den Landkreis Reutlingen zusätzliche neue und schnelle Verbindungen ab Merklingen in Richtung Ulm und Stuttgart.

Der Alb-Donau-Kreis wird im 4. Quartal 2021 die Direktvergabe der Linie 365 neu mit Ergänzungslinie und die Ausschreibung der Linie 335 mit der Vorabbekanntmachung in die Wege leiten. Sollten im Rahmen der Vorabbekanntmachung keine eigenwirtschaftlichen Anträge eingehen, werden die Verkehre noch in diesem Jahr europaweit ausgeschrieben.

Der Alb-Donau-Kreis und die Landkreise Reutlingen und Göppingen haben sich darauf geeinigt, das für die neuen Buslinien anfallende Defizit im Verhältnis der Fahrleistung je Gebietskörperschaft aufzuteilen.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Ausgangslage

Zum Fahrplanwechsel am 11.12.2022 wird der Bahnhof „Merklingen - Schwäbische Alb“ in Betrieb genommen. Ab Betriebsstart des Bahnhofes werden täglich zwischen 5:00 Uhr und 24:00 Uhr im Stundentakt Bahnfahrten von Merklingen nach Ulm (Fahrzeit 12 Min.) und Wendlingen (Fahrzeit 14 Min.) angeboten. Ab Wendlingen besteht über die Neckartalbahn Anschluss an Züge nach Stuttgart und Reutlingen.

Zeitgleich ist der Start von Modul 1 der Regional-Stadtbahn Neckar-Alb mit einer Verdichtung des Angebotes auf der Strecke Bad Urach - Herrenberg tagsüber von Montag bis Freitag auf einen Halbstundentakt geplant.

Aufgrund dieser Angebotsausweitungen auf der Schiene und der Inbetriebnahme des Bahnhofes in Merklingen wurden in diesem Verkehrsraum die Buslinien unter Federführung des Alb-Donau-Kreises gemeinsam mit den Landkreisen Reutlingen und Göppingen überplant.

Die Verwaltung trägt mit dieser KT-Drucksache auch dem Arbeitsauftrag (Nr. 8.2.1.1) Rechnung, den der Kreistag im Rahmen des Nahverkehrsplanes erteilt hat.

2. Überplanung der Verkehre

Der Alb-Donau-Kreis und die Landkreise Göppingen und Reutlingen als betroffene Aufgabenträger haben den Verkehrsplaner Ulrich Grosse mit der Planung eines entsprechenden Busliniennetzes zur Anbindung der Bahnhalte beauftragt.

Bei Umsetzung der nun vorliegenden Planungen ergibt sich eine wesentliche Verbesserung für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Landkreis. Insgesamt wurden rund 315.000 bestehende Fahrplankilometer überplant. Die Neuplanungen ergeben auf dem Gebiet des Landkreises Reutlingen mehr als eine Verdoppelung der Kilometerleistung auf rund 726.000 Fahrplankilometer. Es entstehen neue getaktete und auf die Bahn abgestimmte Verbindungen in Merklingen in Richtung Ulm und Wendlingen sowie in Blaubeuren in Richtung Ulm und Ehingen. Außerdem wird auf der neuen Regiobuslinie 365 durch verbesserte Fahrzeugstandards das Verkehrsangebot deutlich attraktiver.

3. Ausbau der Buslinie 7646 zur Regiobuslinie 365 neu

Die bisherige Linie 7646 Bad Urach - Römerstein - Laichingen fährt insbesondere die Römersteiner Ortsteile nicht getaktet und in unterschiedlichen Linienvarianten an. Außerdem enden viele Fahrten aus Richtung Bad Urach bereits in Westerheim, sodass ein Umstieg in Richtung Laichingen erforderlich ist. Zudem ist das derzeitige Fahrplanangebot stark auf den Schülerverkehr ausgerichtet und enthält deshalb große Lücken zu den Nebenverkehrszeiten. Außer einzelnen Anmeldefahrten, die bislang allerdings nicht über die Linie 7646, sondern einen gesonderten Anmeldeverkehr bedient werden, endet die Bedienzeit bereits gegen 20:00 Uhr. Der Fahrplan enthält auch am Wochenende mit 5 Fahrten je Richtung am Sonntag und 3 Fahrten je Richtung am Samstag bislang nur ein Grundangebot.

Die Förderung als Regiobuslinie enthält feste Vorgaben zu den Bedienzeiten und zur Taktung. Konkret bedeutet das auf der Strecke zwischen Bad Urach und Blaubeuren die Einführung eines Stundentaktes täglich zwischen 05:00 Uhr und 24:00 Uhr, der zu den Hauptverkehrszeiten durch die Ergänzungslinie (siehe 4.) zum Halbstundentakt verdichtet wird. Insgesamt wird sich die Anzahl der Busabfahrten in Bad Urach an Schultagen von 17 auf 39 und an Ferientagen von 10 auf 28 mehr als verdoppeln. Dies bedeutet eine Ausweitung des Verkehrsangebotes auf 275.000 geförderte Fahrplankilometer im Regiobus-Standard. Neben dem Einsatz barrierefreier Fahrzeuge sind auch WLAN und USB-Ladesteckdosen vorgegeben. Auf eine erste Anfrage wurde vom Verkehrsministerium bereits eine Förderung in Aussicht gestellt.

Die Fahrzeiten der neuen Buslinie sind auf die Regional-Stadtbahn Neckar-Alb in Bad Urach sowie auf die Umsteige-Knoten in Laichingen und Blaubeuren abgestimmt. Dadurch werden künftig viele zusätzliche Umsteigemöglichkeiten angeboten.

4. Ergänzungslinie zur 365 neu Böhringen - Zainingen - Feldstetten - Laichingen

Die Ortsteile Römerstein-Zainingen sowie Laichingen-Feldstetten werden bisher auch durch die Linie 7646 bedient (siehe Ziffer 3). Bislang wurde Zainingen mit 16 Fahrtenpaaren an Schultagen angebunden. Außer einzelnen Anmeldefahrten, die bislang allerdings nicht über die Linie 7646, sondern einen gesonderten Anmeldeverkehr bedient werden, endet die Bedienzeit ebenfalls bereits gegen 20:00 Uhr.

Die Förderkriterien für Regiobuslinien machen eine veränderte Linienführung der Linie 365 neu erforderlich. Diese geben für jede zu fördernde Buslinie maximale Umwegfaktoren und Reisegeschwindigkeiten vor, d. h. die Fahrzeit der Buslinie darf gegenüber der Direktverbindung nicht zu lange und durch zu viele Haltezeiten nicht zu langsam sein. Würden alle Römersteiner und Laichinger Teilorte direkt bedient, könnten diese Vorgaben nicht eingehalten werden und die Linie wäre nicht mehr förderfähig. Hinzu kommt, dass durch die zu langen Fahrzeiten die Linie bei einer Bedienung aller Ortsteile die An-

schlüsse entweder in Laichingen oder in Bad Urach nicht mehr erreichen würde. Dies würde die Attraktivität der neuen Linie erheblich schwächen. Deshalb werden Römerstein-Zainingen und Laichingen-Feldstetten künftig durch die Ergänzungslinie bedient.

Die Ergänzungslinie hat sowohl in Böhringen als auch in Laichingen Mitte direkten Anschluss an die neue Regiobuslinie 365 und wird in gleicher Taktung verkehren, damit die Ortsteile Zainingen und Feldstetten die gleiche Anbindungsqualität haben. Insgesamt wird sich die Anzahl der Busabfahrten an Schultagen in Zainingen von 16 auf 24 erhöhen. Zu den Hauptverkehrszeiten werden insbesondere zu den Schulen in Laichingen, Böhringen und Bad Urach durchgehende Busse eingesetzt, sodass die Schüler in den meisten Fällen weiterhin umsteigefrei zur Schule kommen. Am Abend sind Fahrten ab Zainingen im Stundentakt bis 23:00 Uhr möglich, der letzte Bus aus Bad Urach erreicht Zainingen kurz nach Mitternacht.

5. Linie 335 Münsingen - Laichingen - Merklingen

Im Landkreis Reutlingen wird auch der Raum Münsingen mit der Kernstadt sowie mit den Ortsteilen Auingen, Böttingen und Magolsheim von der Neukonzeption profitieren.

Das derzeitige Fahrplanangebot ist stark auf den Schülerverkehr ausgerichtet und enthält deshalb große Lücken zu den Nebenverkehrszeiten, wobei die letzte Fahrt derzeit bereits gegen 21:00 Uhr endet. Am Wochenende besteht bislang nur ein sehr eingeschränktes Angebot mit 4 Fahrten mit Kleinbussen am Tag.

Künftig werden die Bedienzeiten der Linie 335 Münsingen - Laichingen - Merklingen vor allem am Abend bis 23 Uhr deutlich ausgeweitet. Außerdem werden mit einer Bedienung von Montag bis Freitag nahezu im Stundentakt viele Taktlücken geschlossen. An Schultagen bedeutet dies auf dieser Linie eine Ausweitung des Angebotes von 16 auf 20 Fahrtenpaare. Am Wochenende wird ein durchgängiger 2-Stunden-Takt etabliert, was etwa einer Verdoppelung des Fahrtenangebotes entspricht.

Außerdem werden künftig die Busse zumeist in Laichingen Mitte zum neuen Bahnhof Merklingen durchgebunden. Einzelne Fahrten in Tagesrandlagen werden in Abstimmung mit dem Alb-Donau-Kreis als Anmeldefahrten ausgeführt.

6. Vergabeverfahren

Das Vergabeverfahren führt der Alb-Donau-Kreis durch.

Die Linienverkehrsgenehmigung für die eigenwirtschaftliche Linie 7646 (künftig Linie 365 neu) läuft noch bis zum 31.12.2025. Deshalb wird der Alb-Donau-Kreis im 4. Quartal 2021 mit der RAB Kontakt aufnehmen, um über eine Direktvergabe der Mehrleistungen für die Regiobuslinie 365 neu und die Ergänzungslinie zu verhandeln.

Der Alb-Donau-Kreis wird im 4. Quartal 2021 das Vergabeverfahren für die Linie 335, gemeinsam mit dem Gesamtkonzept für den Alb-Donau-Kreis, mit der Vorabkennzeichnung in die Wege leiten. Sollten keine eigenwirtschaftlichen Anträge auf die Vorabkennzeichnung hin eingehen, werden die Verkehre sobald als möglich europaweit ausgeschrieben.

Die Betriebsaufnahme der Verkehre soll zum Fahrplanwechsel am 11.12.2022 erfolgen. Die Laufzeit der Vergabe beträgt zunächst drei Jahre, da voraussichtlich im Dezember 2025 mit der Inbetriebnahme von Stuttgart 21 der Fahrplan nochmals angepasst und neu ausgeschrieben werden muss.

7. Finanzierung der Buslinien

Die Landkreise Alb-Donau-Kreis, Göppingen und Reutlingen haben sich darauf geeinigt, die durch Erlöse (z. B. Tarifeinnahmen, Zuschüsse) nicht gedeckten Kosten der Verkehre im Verhältnis der Fahrleistung je Gebietskörperschaft aufzuteilen.

Auf das Gebiet des Landkreises Reutlingen entfallen für die geplante Regiobuslinie inklusive Ergänzungslinie und die Linie 335 insgesamt 726.000 km/a. Legt man der Kostenschätzung einen marktgängigen Kilometerpreis abzüglich geschätzter Fahrgeldeinnahmen, Zuweisungen und Zuschüsse aus der Regiobusförderung zugrunde, ergibt sich vom 11.12.2022 bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2025 eine geschätzte jährliche Kostenbelastung für den Landkreis in Höhe von rund 700.000,00 EUR/a. Bei den genannten Kosten handelt es sich um eine Kostenschätzung, die tatsächlich anfallenden Kosten liegen erst nach Abschluss des Vergabeverfahrens vor.

Zur Begrenzung des finanziellen Risikos wird die Ausweitung der Buslinie 365 zur Regiobuslinie unter dem Vorbehalt einer Bewilligung der Förderung vorangetrieben. Bei Nichtbewilligung durch das Verkehrsministerium wird zwischen den Landkreisen ein vermindertes Angebot abgestimmt, um die Mehrkosten entsprechend auszugleichen.

Zur Reduzierung der Kosten gibt es Überlegungen, einzelne Fahrten der Linie 335 an den Wochenenden oder in Tagesrandlagen als Anmeldefahrten anzubieten.

8. Weiteres Vorgehen

Die Kreistage des Alb-Donau-Kreises und des Landkreises Göppingen haben dem neuen Verkehrskonzept bereits zugestimmt.

Der Alb-Donau-Kreis wird nun einen Antrag auf Förderung der Linie 365 als Regiobuslinie beim Verkehrsministerium stellen und zeitnah das Vergabeverfahren starten. Die Verwaltung wird den Kreistag über die Ergebnisse des Vergabeverfahrens informieren. Die Kosten werden in den Haushalt des Landkreises aufgenommen, sobald Klarheit über die Beträge besteht.